



Unterricht für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche

Tipps für die erste Woche

(Stand 09/2014)

Organisatorisches:

- Materialliste (mehrsprachig – evtl. können KollegInnen übersetzen?)
- Schülerausweis
- Mehrsprachige Schilder in der Schule (Lehrerzimmer, Sekretariat etc.)
- Krankheit: Entschuldigungsverfahren
- Beratung zum HSU-Unterricht

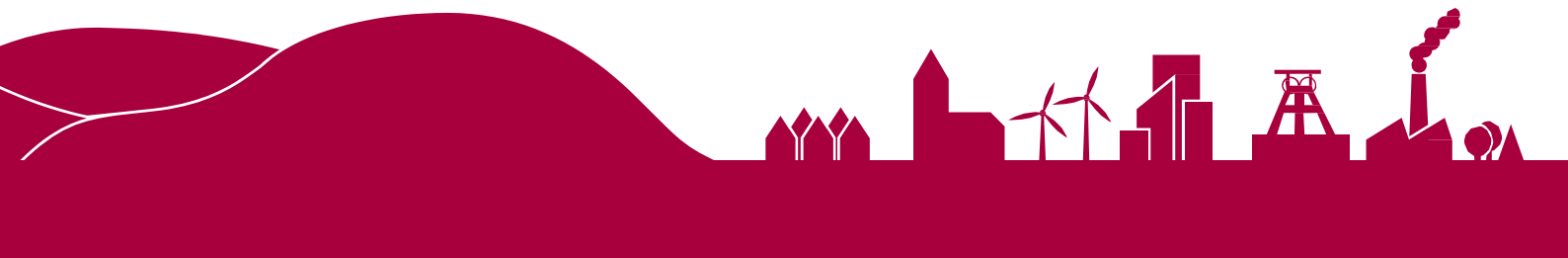
<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernbereiche-und-Faecher/Herkunftssprachlicher-Unterricht/index.html>

Rituale:

- das Datum, den Wochentag, das Wetter benennen (Kalender s. Materialempfehlung)
- Begrüßungskultur: mehrsprachig „Hallo/ Guten Tag“ (Aushänge im Klassenraum)
- Ordnungsdienst
- Satzanfänge/Satzgerüste laminieren, die beim freien Sprechen helfen können (z.B. Wie war dein Wochenende? Mein Wochenende war schön. Mein Wochenende war nicht so gut. Ich habe Fußball gespielt. ...)

Kennenlernen:

- Scherenschnitte auf bunten Fotokarton (per OHP Profil an die Wand abbilden, Umriss nachziehen lassen, ausschneiden), Name + Herkunftsland etc. ins Innere schreiben lassen und aufhängen
- Klassenfoto
- Gegenstände im Klassenraum benennen, Wörter (inkl. Artikel!) dort aufhängen (die Tafel, die Tür...)
- Weltkarte: Namen der Schüler aufhängen, mit Wollfaden auf der Weltkarte Herkunftsland/-ort markieren (oder auch die verschiedenen Orte/Länder, in denen die Familie bisher gelebt hat)
- am Schulkiosk einkaufen (Wortschatz vorbereiten)





Wortschatzarbeit:

- Lernen mit Musik: LuL spielt Musik ab, liest z.B. Nomen vor, SuS notieren Artikel dazu, LuL nennt Lösung
- Wiederholung einer „Lektion“: in Gruppenarbeit 7 Wörter herausuchen lassen, aufschreiben, auf Rückseite Bild dazu, Kärtchen werden an nächste Gruppe weitergegeben
- Lernen mit Bewegung: Gruppe einteilen in der, die, das/ LuL nennt ein Nomen (z.B. Sonne), alle SuS „die“ stehen auf
Variante: SuS stehen in 2 Gruppen hintereinander vor einer Flipchart, LuL gibt einen Oberbegriff vor (z.B. die Lebensmittel), die ersten SuS schreiben ein zu dem Bereich passendes Wort an, geben Stift an dahinter stehenden weiter, zum Schluss wird die Anzahl der richtigen Wörter gezählt
- Partnerinterviews: Fragekarten vorbereiten „Was isst du gerne?“ „Was machst du gerne“?...
- Kursspaziergang: je 1 SuS nimmt vorbereitete Fragekarte („Was isst du gerne?“), geht damit zu einem SuS, stellt die Frage, gibt Fragekarte ab, nächster SuS setzt fort
- Assoziogramm: bei bereits vorhandenem Wortschatz Wörter in Mindmap abfragen „das Obst“ „die Tiere“
- Bilderrätsel (Drudel): Satzanfänge vorgeben: Ich nehme an, dass.... Bestimmt ist das.....
<http://www.kikisweb.de/spielundspass/drudel/drudel.htm>

Netzwerk:

- Kontakt zum Kommunalen Integrationszentrum
- Patenschaften mit Regelklassen (auch Schreibpatenschaften z.B. schreibt Deutschklasse einfache Briefe an Seiteneinsteigerklasse, diese antwortet)
- Buchspenden vom Kollegium (Bilderbücher etc.)
- Informationsveranstaltung für Eltern (Schulsystem etc.)
- Zusätzl. Sprachangebote durch die VHS?
- Finanzielle Unterstützung durch Landesprogramme wie z.B. „Bildungs- und Teilhabepaket“ [http://www.mais.nrw.de/04 Soziales/4 Soziales Netz/Bildungs- und Teilhabepaket/index.php](http://www.mais.nrw.de/04_Soziales/4_Soziales_Netz/Bildungs-und_Teilhabepaket/index.php)
- „Kein Kind zurücklassen“ <http://www.kein-kind-zuruecklassen.de/>
- Tipps der Universität Duisburg-Essen
<https://www.uni-due.de/prodaz/materialien.php>

